

1.000 Spiele



Das Pokalhalbfinale zwischen der SG Arheilgen und dem 1. FCA Darmstadt am 21. März war in jungen Jahren bereits die 1.000. Spielleitung für Tim Binstadt (TG Bessungen). Entsprechend gut war die Laune mit seinen Assistenten Paul Wenzek (TSG Wixhausen, links) und Julius Schenk (SG Modau).

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt“



ICH WILL
die Welt verbessern.
WIR AUCH.
Die richtige Entscheidung.
Ausbildung bei Evonik.

Wir bei Evonik arbeiten schon ziemlich nachhaltig. Aber das reicht uns noch nicht. Wir wollen mehr tun: für den Klimaschutz, intakte Ökosysteme und eine bessere Zukunft, wollen Transportwege optimieren, Abfall und Abgase verringern. Das ist unsere Mission. Gemeinsam mit dir wollen wir daran arbeiten. Jeden Tag. Werde Teil eines modernen und kreativen Unternehmens, das die Welt von morgen besser macht. Finde deinen Weg über unsere vielfältigen Ausbildungen und dualen Studiengänge.



In dieser Ausgabe...

Thema	Seite
Geburtstage	3
Hier spricht der KSO	4
Neue Schiedsrichter - Kooperation mit Darmstadt 98	5
Der Lehrwart spricht	7
Portrait aktiver Schiedsrichter	10
Rahmenterminkalende2023/2024	11
Portrait Jungschiedsrichter	12
Termine und Pflichtsitzungen	12
"Danke Schiri"	13
Neues aus der Vereinigung	14

Antworten

1. Indirekter Freistoß und Verwarnung des Schütze
 2. Wiederholung des Freistoßes und Verwarnung für Nr. 8
 3. Weiterspielen, keine persönliche Strafe

Regelfragen

1. Strafstoß für den Gastverein. Der Schütze stoppt unmittelbar vor dem Schuss in der Ausholbewegung (unzulässiges Täuschen), der Torhüter bewegt sich jedoch auch zu früh von der Linie nach vorne und befindet sich mit den Füßen deutlich vor der Torlinie. So kann er den Ball abwehren. Entscheidung des Schiedsrichters?
2. Direkter Freistoß kurz vor dem gegnerischen Strafraum. Der Schiedsrichter wird aufgefordert, die Mauer zu stellen. Ohne die Freigabe des Balles wird der Freistoß ausgeführt und in die Mauer geschossen. Der Schiedsrichter hat erkannt, dass der Spieler mit der Nummer 8 den Freistoß ausgeführt hat. Entscheidung?
3. Durch ein Foul im Mittelkreis wird ein aussichtsreicher Angriff gestoppt. Der gefoulte Spieler steht schnell wieder auf, nimmt den Ball, legt ihn an den Tatort und spielt ihn seinem Mitspieler zu, der sich nicht in einer Abseitsposition befindet und der nun alleine auf das gegnerische Tor zulaufen kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter, wenn er ursprünglich den foulenden Spieler für sein Vergehen verwarnen wollte?

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

18 Jahre	Julius Opel	11.07.2006	SV Darmstadt 98
	Torben Nothnagel	05.06.2006	TSG Wixhausen
30 Jahre	Tim Binstadt	26.06.1994	TG Bessungen
35 Jahre	Mario Steinbeck	07.09.1989	SV Traisa
	Patrick Conen	07.07.1989	TSV Nd.-Ramstadt
	David Wegmann	20.05.1989	DJK/SSG Darmstadt
40 Jahre	David Zinngrebe	30.08.1984	SV Traisa
55 Jahre	Markus Heinrich	07.05.1969	TSG Messel
60 Jahre	Michael Imhof	14.07.1964	TSG Messel
71 Jahre	Wilhelm Roth	14.08.1953	SG Eiche Darmstadt
73 Jahre	Karl-Heinz Bohr	25.05.1951	FC Alsbach
76 Jahre	Pietro Schiavoni	22.05.1948	SV Weiterstadt
80 Jahre	Bruno Paul	10.08.1944	SV Hahn
86 Jahre	Bernd Ries	19.08.1938	SV Weiterstadt

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (K. Huth)

„Darmstädter SR-Journal“

Vereins-Mitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich

Internet: <http://www.sr-da.de/>

Redaktion:

Zusammenstellung der Inhalte: Michael Imhof

Layout: Klaus März, Manfred Schick

SR-Portraits: Maurice Gotta

Werbung: Karsten Huth

Internet: Thorben Kreiser, Paul Wenzek

v.i.S.d.P.: Karsten Huth

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion.

Hier spricht der KSO



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Leserinnen und Leser unseres SR-Journals,

es ist mir eine besondere Freude, zu Beginn dieses Grußwortes die 46 (!) Personen begrüßen zu dürfen, die wir im Rahmen unseres diesjährigen Neulingslehrgangs erfolgreich ausbilden konnten.

Herzlich willkommen in unseren Reihen – schön, dass ihr den Lehrgang bestanden habt und unseren Kreis verstärkt!

Im Rahmen unseres Kreis-schiedsrichtertages hatte ich bereits darüber berichtet, dass aufgrund einer Änderung im Prüfverfahren die Anzahl an bestandenen Regeltests auf dem diesjährigen Neulingslehrgang erschreckend gering war.

Umso erfreulicher war es anschließend, dass alle abgelegten Nachprüfungen bestanden wurden.

In Richtung der verantwortlichen Person beim DFB erlaube ich mir die Anmerkung, dass eine solch unnötige Änderung das „Jahr des Schiris“ sowie sämtliche Aktionen zur Gewinnung von Schiedsrichter*innen vollkommen konterkariert.

Wer motivierten und interessierten Neulingen eine solche Prüfung „hinknallt“, darf sich nicht wundern, wenn sich künftig immer weniger Neulinge finden und die Zahl der aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter weiter sinkt!

Der angesprochene Kreis-schiedsrichtertag hingegen verlief aus Sicht des Kreisschiedsrich-

terausschusses absolut positiv und reibungslos. Die Rückmeldungen, die wir von Seiten des Verbandes sowie weiterer Gäste erhalten haben, bestärken uns in dieser Wahrnehmung. Ich denke, wir haben einen harmonischen und gut strukturierten Abend erlebt, der die wesentlichen Themen behandelt hat und dabei nicht unnötig in die Länge gezogen wurde.

Im Namen des gesamten Ausschusses möchte ich mich auch hier nochmals für das ausgesprochene Vertrauen und die einstimmigen Wahlen bedanken!

Burkhard Schütz, Lukas Tauber und ich wurden zwischenzeitlich vom Kreisfußballtag in unseren Ämtern bestätigt.

Leider gab unser Kreisfußballausschuss auf dieser Veranstaltung – die das höchste Organ unseres Kreises darstellt – kein gutes Bild ab.

Im Rahmen der letzten Pflichtsitzung habe ich über die Vorkommnisse dieses Abends sowie das Auftreten unseres Kreisfußballwartes umfangreich berichtet.

Eine weitere Auseinandersetzung mit diesem Thema wird es daher an dieser Stelle nicht geben.

Versichern möchte ich euch lediglich, dass ich die Belange und Interessen unserer Schiedsrichtervereinigung konsequent nach innen und außen vertreten werde.

Konsequenz wünsche ich mir auch im Umgang mit auffälligen Trainer*innen und Zuschauer*innen im Juniorenbereich.

Hier kam es in den vergangenen Monaten immer wieder zu Vorkommnissen, die nicht akzeptiert und toleriert werden dürfen.

Wer minderjährige Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter bei der Ausübung eines Hobbies (!) – ohne das es, nebenbei bemerkt, keinen geregelten Spielbetrieb geben würde – persönlich und grenzüberschreitend verbal angeht, hat auf unseren Fußballplätzen nichts verloren!

Mit Blick auf die demnächst schon wieder anstehende heiße Phase der Saison, fordere ich daher alle am Spielbetrieb beteiligten Personen zu einem respektvollen und menschlichen Umgang miteinander auf!

Hier müssen auch wir als Unparteiische mit gutem Beispiel vorangehen.

Abschließend wünsche ich euch, liebe Schiedsrichter-Kameradinnen und –Kameraden, jederzeit „gut Pfiff“ und stets viel Spaß auf den Sportplätzen unserer Region!

Den Vereinen wünsche ich sportlichen Erfolg und dass sie ihre Ziele erreichen mögen.

Beste Grüße,
Euer Yannick

**Wir bitten unsere Leser herzlich,
bei ihren Entscheidungen und
Einkäufen
unsere Inserenten zu beachten.**

Viele neue Schiedsrichter



Nach dem sehr erfolgreichen Ausbildungslehrgang im Januar können wir 46 neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in unseren Reihen begrüßen:

Greta Hartmann-Hilter, Anna Hartmann-Hilter, Jakob Herper, Malte Hocke, Liam Kia, Ben Morawek, Julius Sachs, Nassim Salhi, Eskil Steuernagel, Daina Urdze, Karsten Wix, Abdalrahman Yousef (alle DJK/SSG Darmstadt) Maurice Lopez (FC Sturm Darmstadt), Jonathan Hechler (FTG Pfungstadt), Jannik Kettler, Ma-na Nemati, Jonas Tistingner (alle Germ. Eberstadt), Anosch Masudi (JFV Bergstraße), Joel Hofmann, Len Kneußel, Paul Neudenberg (alle JFV Lohberg), Fadeel Alali (SG Arheilgen), Samuel Hesse (SKG Bickenbach), Mio Krieg (SKG Gräfenhausen), Bilal Celik, Raphael Naser (beide SKV Rot-Weiß Darmstadt), Elisabeth Krebs, Philipp Pulter, Moritz Winkler (alle SV Erzhausen), Lucas Elias Baier, Lukas Pischel, Felix Schmitt, Kevin Schnell (alle SV Traisa), Jonas Kappel, Julian Korinek (beide SV St. Stephan Griesheim), Fridolin Elsäßer, Jonas Schabel (beide TSG 1846 Darmstadt), Florian Bokrant, Luis Valentin Heist, Christian Ribeiro Weber (alle TSV Eschollbrücken), Lena Neumeister, Henry Neumeister, Anusche Safari (alle TSV Nieder-Ramstadt), Sarah Böhme, Melina Hamidovic und Finn Knatz (alle TuS Griesheim).

Wir freuen uns, dass Ihr dabei seid und wünschen Euch viel Erfolg und Spaß bei Eurem neuen Hobby!

Erfolgreiche Kooperation mit dem SV Darmstadt 98

Maximilian Pröiß

Schiri-Neulingslehrgang in Kooperation mit Profi-Klubs aus der Region – das war eine der Maßnahmen im Jahr der Schiedsrichter, der vom DFB ausgerufenen Initiative, welche deutschlandweit u.a. zur Stärkung des Schiedsrichter-Wesens und zur Erhöhung der Schiri-Zahlen anregen sollte. Auch im Hessischen Fußball-Verband griff man diese Maßnahme auf. Der Bundesligist SV Darmstadt 98 öffnete seine Tore und stand für jede Unterstützung des Schiri-Neulingslehrgangs der Schiedsrichtervereinigung Darmstadt zur Verfügung.

Mit einem Werbevideo, welches der SV Darmstadt 98 in Eigenini-

tiative erstellte und welches bei den Heimspielen Ende 2023 auf der großen Videoleinwand zu sehen war, sowie Artikeln im Stadionheft und Beiträgen auf dem Vereinsprofil auf dem Medium „X“ (früher „Twitter“) warb der Verein zusätzlich intensiv für die Schiri-Gewinnung. Gemeinsam mit der Schiedsrichtervereinigung Darmstadt, die ebenfalls viele Anregungen mit dem zuständigen Vizepräsidenten des SV Darmstadt 98 diskutierte und bei allen Werbemitteln in die Abstimmungsprozesse eingebunden war, wurden die Anmeldezahlen zu einem nie dagewesenen Allzeit-Hoch: Mit 70 Anmeldungen

überstieg die Anzahl der Anmeldungen die geplante Kapazität um fast das Doppelte. In enger Abstimmung mit dem Hessischen Fußball-Verband und dem SV Darmstadt 98 stellte der Kreisschiedsrichterausschuss in der Folge ein großes Referent*innen-Team zusammen, um dieser Anzahl in zwei geteilten Gruppen gerecht zu werden.

Auch der SV Darmstadt 98 unterstützte hier weiter. Als Schulungsraum wurde der Pressekonferenzraum zur Verfügung gestellt, Getränke kostenfrei aufgebaut, der Lauftest konnte auf dem Stadiongelände durchgeführt werden, bei dem

MERCK

**„Hier
sind wir
DAheim“**

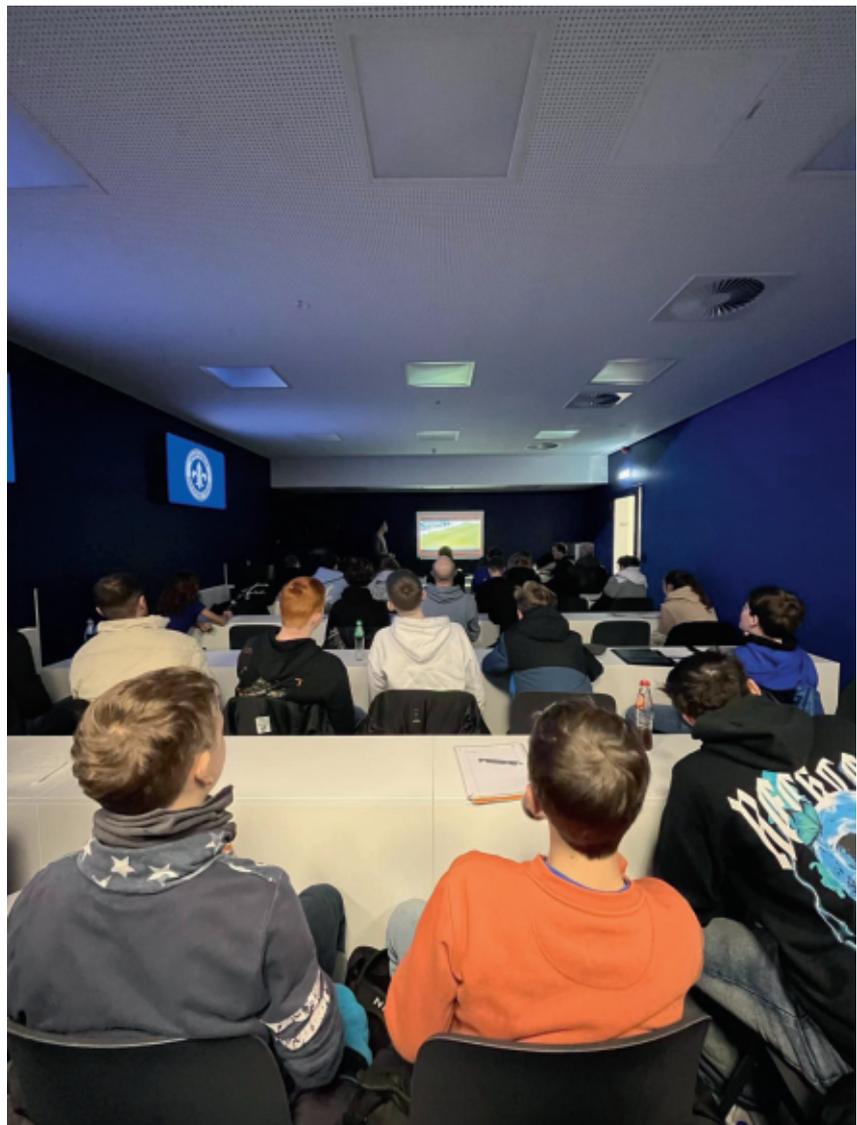
**Mehr über uns
als Nachbar...**



www.merck.de/nachbarschaft

ebenfalls der Kader des Bundesligisten kurz vor der Abreise zu ihrem Auswärtsspiel in Berlin vorbeischaute und zusätzliche Motivation gab. Auch eine Stadionführung durch das Merck-Stadion am Böllenfalltor mit Fotos direkt am Rasen wurde allen Teilnehmenden geboten, die mit teils großen Augen durch die heiligen Hallen der „Lilien“ laufen durften, wo sonst nur der Profi-Sport hinkommt. Für viele, die dem Verein auch als Fan nahestehen, war dies ein absolutes Highlight.

Insgesamt kann ein positives Fazit gezogen werden. Die Schiris in Darmstadt können einen ordentlichen Zugewinn an neuen Schiedsrichter*innen vermelden. Erfreulich dabei war ebenfalls, dass im Rahmen des Lehrgangs gleich zehn Schiedsrichterinnen ausgebildet werden konnten, wodurch die Frauenförderung im Kreis Darmstadt ihren großen Stellenwert zeigen kann. In jedem Fall ist die Kooperation zwischen dem Profi-Klub und der Schiedsrichtervereinigung vor Ort ein Erfolgsrezept, welches in den nächsten Jahren verstetigt werden soll. Erste positive Signale wurden bereits von beiden Seiten ausgetauscht, sodass es sehr wahrscheinlich auch im Januar 2025 wieder heißen wird: Willkommen zum Schiri-Neulingslehrgang beim SV Darmstadt 98!



Aufmerksame Zuhörer und Zuhörerinnen im umgestalteten Presse-raum des gastgebenden SV Darmstadt 98.

Der Lehrwart spricht



Liebe Schiedsrichterkolleg*innen, die Saison ist kurz vor dem Abschluss und die Heim EURO 2024 steht vor der Tür. Auf den

Plätzen wird es deshalb nochmal heiß hergehen, um Aufstiege zu ermöglichen oder den Abstieg zu verhindern. Aber auch die Euphorie nach den Testspielen im März der Nationalmannschaft ist für den Sommer entfacht, so dass wir in diesem Jahr keine Pause von unserem geliebten Sport brauchen werden. Pause ist jedoch auch das Stichwort dieses Lehrwarte-Teils. Denn: Die neue Saison wirft bereits Schatten voraus und auch das IFAB hat sich umfassend mit Regeländerungen und Trials (also Versuchsprojekten) befasst. Während die Regeländerungen

noch nicht freigegeben sind, wenngleich sie in diesem Jahr recht gering ausfallen, wurden die Cooling-off Periods, wie sie offiziell durch das IFAB heißen – der deutsche Titel wird noch final gesucht – bereits herausgegeben und an die Verbände kommuniziert. Wie Regeländerungen wird dieses Pilotprojekt ab dem 01.07.2024 (und nicht vorher!) DFB-weit einheitlich umgesetzt, getestet und evaluiert. Wie das alles von Statten gehen wird und die genauesten Hintergründe hierzu werden wir auf unserer ersten Sitzung der neuen Saison, am 09. Juli 2024, erläutern. Hierzu

sind alle Schiris, egal ob Jung-Schiri oder Aktiven-Schiri, aber auch alle Vereinsvertreter*innen eingeladen.

Bereits jetzt möchten wir dieses Pilotprojekt breit streuen, um eine möglichst große Durchdringung bei den Schiris, aber auch Vereinen, Mannschaften, Trainer*innen und Spieler*innen zu erreichen.

Um was geht es? Cooling-off Periods, ganz klassisch übersetzt auch einfach Beruhigungspausen zu nennen, ist ein Konzept, dass in Württemberg entworfen und durch das IFAB nun leicht angepasst weltweit zum Test zur Verfügung gestellt wurde. Dabei sollen, kurz gesagt, den Schiris Möglichkeiten gegeben werden, in hitzigen Spielen Unterbrechungen anzusetzen, um die Gemüter zu beruhigen. Hierzu werden weiche Kriterien vorgegeben, die einen Ermessensspielraum in der Anwendung der Schiris ermöglichen.

Wichtig ist, dass alle am Spiel beteiligten Personen das Signal hierzu kennen. Das IFAB beschreibt dieses mit gekreuzten Armen über dem Kopf (Zeichen 1) sowie einer seitlichen Push-Bewegung in Richtung der Strafräume (Zeichen 2). In den meisten Fällen wird Zeichen 1 und 2 in Kombination vorkommen, denn hierbei geht es um die Beruhigungspause (Zeichen 1) und die klare Richtung, in die sich alle Spieler*innen bewegen sollen (Zeichen 2). Denn hier ist der Ablauf:

Nach einem Auslöser für eine Beruhigungspause, auf die Kriterien kommen wir gleich nochmal zu sprechen, gibt der Schiri das Zeichen für diese. Alle Spieler*innen müssen nun in ihre eigenen Strafräume gehen, um sich dort in den Reihen der eigenen Mannschaft abzureagieren. Lediglich die Spielführer*innen und die Trainer*innen kommen zum Schiri in den Mittelkreis (ggfs. noch die Platzordnung dazu) und erfahren den Grund sowie die



Auch in abendlicher Beleuchtung ein Hingucker: Die neue Haupttribüne des Stadions am Böllenfalltor.

Dauer der Unterbrechung. Anschließend werden sie mit dem Auftrag, alle wieder etwas runterzubekommen, zu ihren Mannschaften geschickt. Wenn sich alle wieder beruhigt haben, wird das Spiel fortgesetzt. Dieser Vorgang ist je Spiel maximal zweimal möglich. Sollte eine dritte Beruhigungspause benötigt werden, wird das Spiel abgebrochen.

Kriterien für die Anwendung einer solchen Pause sind, wie angesprochen, weich formuliert. Dennoch ist klar: Eine einfache Reklamation reicht nicht aus, um eine Beruhigungspause auszurufen. Klassische Beispiele dagegen sind Rudelbildungen mit vielen Personen auf dem Platz, bei denen dieses Konzept Anwendung finden soll. Aber nicht nur auf dem Platz, auch bei heftigen Anfeindungen von den Zuschauer*innen, kann das Trial Anwendung finden. Dabei muss nicht der Schiri das Zielobjekt sein. Immer steht hier aber im Vordergrund, dass es wiederholte, intensive und aggressive Verfehlungen von mehreren Personen sind. Auf diese Anwendungskriterien werden wir auf der Sitzung im Juli, aber auch auf den Vorrundenbesprechungen nochmal genauer eingehen.

Insgesamt haben wir hier ein Konzept vorliegen, dass bereits erste Tests in Deutschland erfolgreich überstanden hat und für so gut befunden wurde, dass das IFAB es weltweit testen möchte. Dass hier weitere Ideen im Raum stehen, die ebenfalls getestet werden, ist normal. Ich freue mich, dass wir hiermit ab der neuen Saison eine Möglichkeit haben, um deeskalierend auf alle am Spiel beteiligten Menschen eingehen zu können. Der Kurzabriss hier soll Euch einen ersten Eindruck und hoffentlich Lust auf mehr verschaffen. Denn Dinge wie Sanktionsmöglichkeiten, Dauer der Unterbrechung und weitere Vorgaben sind noch nicht angesprochen. Ich kann deshalb nur alle ermutigen, bei der Sitzung am 9. Juli 2024 anwesend zu sein, Fragen zu stellen und mit allen Kamerad*innen gemeinsam dieses Konzept zu einem potentiell dauerhaften Tool für den Fußball zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch für die nächsten und letzten Spiele in dieser Saison ein glückliches Händchen und allzeit gut Pfiff!

Euer
Tim



Besuchen Sie uns online!
www.udessternapotheke.de



- Click & collect
- Online besser erreichbar:
Chat, Shop und Rezeptvorbestellung
- Nutzen Sie auch unseren Lieferservice!*
- Pharmazeutische Beratung
ist bei Lieferungen garantiert!

* Bei Verfügbarkeit ist eine Lieferung am selben Werktag
nach Bestellung bis 16 Uhr möglich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
oder Ihre Bestellung –
Ihre Dr. Miriam und Dr. Christian Ude

Mo–Fr 8:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 14:00 Uhr

STERN APOTHEKE
Dr. Christian Ude e.K.
Frankfurter Straße 19
64293 Darmstadt
Haltestelle Pallaswiesenstraße
Telefon 06151 79147
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Offizieller
Partner
und Lieferant



Unsere Schiedsrichter: Ralf Reisingel (SKV Hähnlein)

Maurice Gotta

Mit Ralf Reisingel stellen wir in der aktuellen Ausgabe einen Kollegen vor, der sich nicht nur mit der aktuellen Situation der Schiedsrichter beschäftigt, sondern auch Ideen für die Zukunft hat. Aber der Reihe nach.

Ralf ist seit 2017 Schiedsrichter unserer Vereinigung und mittlerweile auch im Freundeskreis aktiv tätig. Zum Pfeifen kam er über den fast klassischen Weg, dass er selbst jahrelang Fußball gespielt hat, bis ihn ein Außenbandanriss im Knie zum Aufhören zwang. Bis dahin war Ralf seine gesamte Karriere im Tor gewesen. Ganz ohne Fußball wollte Ralf dann doch nicht und so meldete er sich beim Neulingslehrgang an, um dem „Fußball etwas zurückzugeben“. Den Neulingslehrgang besuchte er gemeinsam im Omame Kyei, mit dem er seitdem ein freundschaftliches Verhältnis pflegt. Für Omame ist Ralf ein verlässlicher Schiedsrichter, wenn es um Ansetzungen im Juniorenbereich geht. Im Juniorenbereich ist Ralf aktuell auch als Schiedsrichter unterwegs. Das liegt aber nicht daran, dass es zu „mehr“ (z.B. dem Herrenbereich) nicht reicht, sondern vielmehr aus zeitlichen Gründen. Ralfs Söhne spielen beide aktiv Fußball und da möchte es sich Ralf nicht nehmen lassen, immer dabei zu sein. Mit der Konsequenz, dass meist nur der Sonntagmorgen für Spiele als Schiedsrichter bleibt.

Spiele im Herrenbereich hat Ralf auch schon gepfiffen. Dabei erinnert er sich besonders an zwei Spiele zurück. Weniger wegen der Spiele, sondern mehr wegen der Orte, an denen die Spiele stattfanden. Einmal verschlug es ihn dabei in den weit entfernten Erbacher Stadtteil Bullau, wo mit Sicherheit auch noch nicht jeder pfeifen durfte. Und dann durfte Ralf eine Partie

im Otzberger Stadtteil Hering leiten. Und zwar zu der Zeit, wo das Wasser nur für die Versorgung der Bevölkerung und eben nicht für den Sportplatz genutzt werden durfte. Dementsprechend sah der Platz dann auch aus. Gerade wenn der



Ortsname mit Wasser in Verbindung steht, sollte es dort auch genug Wasser geben. Auch wenn Ralf mal nicht angesetzt ist, ist er oft als Schiedsrichter tätig. Sei es an der Linie bei Spielen seines älteren Sohns, der aktuell seinem Papa als Torhüter nacheifert und in der A-Jugend spielt. Oder selbst an der Pfeife, wenn sein jüngerer Sohn im Feld der E-Jugend spielt. Dort werden nämlich keine Schiedsrichter angesetzt. Und für den Fall, dass ein angesetzter Schiedsrichter mal nicht kommen sollte, ist Ralf auch jederzeit vorbereitet. Pfeife und Notizkarte hat er nämlich immer dabei.

Bei seinen eigenen Spielen achtet Ralf stets darauf, der Partie die nötige Professionalität und den notwendigen Respekt entgegenzubringen. So reist Ralf immer rechtzeitig zu den Spielen um alles rund um das Spiel ohne Zeitdruck erledigen zu können. Besonders bei ihm ist, dass er

vor dem Spiel eine kurze Ansprache an die Mannschaften hält und einläuft, was bisher immer gut ankam.

Respekt ist ihm auf dem Sportplatz generell wichtig. Er hat auch keine Scheu davor, Zuschauer anzusprechen, die sich lautstark über den Schiedsrichter äußern. Gerade bei Spielen als Pate, was er sehr gerne ist, musste er diesbezüglich schon einschreiten. Denn für Ralf gibt es nichts Schlimmeres, als wenn gerade neue Kameraden durch den Einfluss von draußen die Lust am Pfeifen verlieren. Daher versucht er im Patenmodell junge Schiedsrichter so gut es geht zu unterstützen, damit sie so lange wie möglich am Ball, bzw. an der Pfeife bleiben. Seine Vision ist es, den Fußball so zu entwickeln, dass Schiedsrichter ohne Angst auf die Sportplätze fahren und vor, während und nach dem Spiel unabhängig von Leistung und Ergebnis respektvoll miteinander umgegangen wird. Auf und neben dem Platz. Und jetzt kommen wir nochmal zu den anfangs erwähnten Ideen für die Zukunft. Eine Idee hat Ralf nämlich noch.

Beim Rugby ist es so, dass es eine Zeitstrafe als Art Zwischenlösung zwischen gelber und roter Karte gibt. In der Zeit, in der der Spieler seine Zeitstrafe absitzt, kontrollieren die Videoschiedsrichter in Ruhe das Vergehen und entscheiden, ob der Spieler nach Ablauf der Zeit wieder das Spielfeld betreten darf oder nicht. Dieses Vorgehen könnte sich Ralf gut in den Ligen mit Videobeweis vorstellen. Vielleicht bekommt diese Idee ja durch dieses Porträt ein wenig Aufmerksamkeit, wird umgesetzt und Ralf zum Regelrevolutionär. Wenn ja, werden wir in einer zukünftigen Ausgabe darüber berichten.

Rahmenterminkalender 2024/2025

Tim Binstadt

Liebe Schiedsrichter*innen,

der nachfolgende Rahmenterminkalender für die Saison 2024/2025 gibt den aktuellen Planungsstand v.a. für die Pflichtsitzungstermine wieder. Wir hoffen, Euch damit in Euren Planungen unterstützen zu können. Enthalten sind auch wieder die digitalen Sitzungen, die der Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss anbietet.

Hier die Termine im Einzelnen:

Kreisleistungsprüfung:

2024/2025:

6. Juli 2024

19. Juli 2024 (Nachholtermin I)

7. September 2024
(Nachholtermin II)

Präsenzsitzungen der Aktiven, 19:00 Uhr

Ernst-Ludwig-Saal,
Schwanenstraße 42, 64297
Darmstadt

9. Juli 2024

10. September 2024

8. Oktober 2024

10. Dezember 2024

11. März 2025

8. April 2025

10. Juni 2025

Digitale Schiedsrichter- Sitzungen des VSA

6. August 2024

5. November 2024

4. Februar 2025

6. Mai 2025

Jung-Schiedsrichter- Sitzungen, 18:30 Uhr

TG Bessungen, Haardtring 370,
64295 Darmstadt (Veränderung
noch möglich)

9. Juli 2024 - Achtung: Im ELS gemeinsam mit Aktiven!

16. September 2024

14. Oktober 2024

18. November 2024

16. Dezember 2024

17. Februar 2025

17. März 2025

14. April 2025

19. Mai 2025

16. Juni 2025

Förderkader (SVS Griesheim)

3. September 2024

1. Oktober 2024

5. November 2024

tbd. im Dezember 2024

4. Februar 2025

4. März 2025

1. April 2025

6. Mai 2025

3. Juni 2025

Neulingslehrgang

13. Januar bis 16. Februar 2025
(genaue Termine noch offen)

Weitere Termine

21. Juni 2024 - Frauen-
Stützpunkt

22. Juni 2024 -

Nachschulungstag Neulings-
Lehrgang

29. Juni 2024 - SRA-Lehrgang

3. Oktober 2024 -

Deeskalationstraining

Oktober 2024 - Futsal-Lehrgang

16./17. November 2024 -
Weiterbildungslehrgang HFV

27. November 2024 -
Patenschulung I

4. Dezember 2024 -
Patenschulung II



Mit wehenden Haaren unterwegs: Felix Kehrein (Germ. Eberstadt) am 17. März bei der Begegnung zwischen den zweiten Mannschaften des SV Lörzenbach und des SV Winterkasten. (Foto: Tim Binstadt)



Kalt war's Anfang Dezember auf dem Sportplatz der DJK/SSG Darmstadt, fand Marcel Guth. Erfroren ist der am Boden liegende Spieler dem Vernehmen nach aber nicht. (Foto: Michael Imhof)

Unser Nachwuchs: Martin Mehdi (svs Griesheim)

Maurice Gotta

Mit Martin Mehdi stellen wir in dieser Ausgabe einen jungen und motivierten Schiedsrichter aus unserer Vereinigung vor. Martin besucht aktuell die 11. Klasse der Gerhard-Hauptmann-Schule in Griesheim, wo er auch wohnt. Nach der Schule könnte er sich den Beruf des Architekten vorstellen. In diesem Bereich absolvierte er vor kurzem auch ein mehrwöchiges Praktikum, was ihm Lust auf mehr machte. In seiner Zeit außerhalb des Fußballs ist Martin gerne draußen unterwegs. Hierbei probiert Martin mit seinen Freunden oft neue Sportarten aus und spielt gerne Tischtennis. Außerhalb von sportlichen Tätigkeiten zeichnet Martin leidenschaftlich gerne. Dabei konzentriert er sich auf Menschen, Profile und Landschaften. Manch idyllisch gelegener Sportplatz bietet da bestimmt künstlerisches Potential, zumindest aus Sicht eines Zeichners.

Martin ist 16 Jahre alt und pfeift für den SV St. Stephan. Seit seinem Neulingslehrgang 2022 hat er bereits knapp 120 Spiele gepfiffen oder gewunken. Aktuell wird er bis zur C-Jugend als Schiedsrichter eingesetzt, durfte aber schon Freundschaftsspiele in der B-Jugend leiten. Als Assistent ist Martin in der Herren-Gruppenliga sowie in den Junioren-Hessenligen unterwegs, wo er mittlerweile bei fast allen Spannungsführern unserer Vereinigung an der Linie stand. Die Kombination aus beidem mit den unterschiedlichen Anforderungsbereichen mag Martin sehr. Im Einsatz ist Martin aktuell dienstags, donnerstags und sonntags. Die anderen Tage nutzt Martin für andere Hobbies und die Schule. Unterstützt wird Martin von seiner ganzen Familie. Zu Spielen, die schwer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist, fahren ihn dann auch schon mal Eltern oder in Ausnahmen die älteren Geschwister. Parallel zum Pfeifen ist Martin auch noch als Spieler

am Ball und beackert hier meist die linke Seite als Außenverteidiger bei Viktoria Griesheim. In seiner Zeit als Spieler interessierte ihn schon die Position des Schiedsrichters, was ihn dann letztendlich dazu veranlasste, sich beim Neulings-



lehrgang anzumelden. Hier haben seine Kollegen eine gute Vorarbeit geleistet. Gerade im persönlichen Bereich hat sich Martin durch das Pfeifen enorm weiterentwickelt. Er ist in seinem Auftreten selbstsicherer geworden, trifft schneller und sicherer Entscheidungen und vertritt diese Entscheidungen konsequent. Auch im Bereich Eigenverantwortung und Selbstorganisation hat Martin einiges dazu gelernt. Sei es die Vorbereitung zu den Spielen, die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und das konsequente Pflegen von Freihalteterminen.

Gerne erinnert sich Martin an sein erstes Spiel als Schiedsrichter und sein erstes Spiel als erster Schiedsrichterassistent in der Gruppenliga zurück. Auch die Nominierung für den Förderkader im vergangenen Sommer macht Martin stolz. Zudem freute sich Martin über die vergangenen Aufstiege in höhere Jugendmannschaften und als Assistent. Angesprochen auf seine sportlichen Ziele denkt Martin in kleinen Schritten. Für ihn ist ein erfolgreich geleitetes Spiel ein Erfolg und ein Entwicklungsschritt

nach vorne. Und egal wie klein der Erfolg für ihn noch so ist, ist ein Erfolg ein Erfolg. Wohin dieser Weg führt, lässt er gerne andere entscheiden. Und auch aus Rückschlägen hat Martin in der Vergangenheit gelernt. Gerade seine ersten Spiele waren eine neue Erfahrung für ihn. Neues Umfeld, neuer Verantwortungsbereich und Fehler, die einfach dazugehören, waren für ihn zu Beginn Neuland – Neuland in dem er sich erst einmal zurechtfinden musste und mittlerweile gut zurechtgefunden hat. In Erinnerung blieb ihm allerdings sein viertes Spiel. Das war seiner Aussage nach „katastrophal“ Hier ließ sich Martin von außen beeinflussen und verlor so seine Linie. Aber Martin wäre nicht Martin, wenn er nicht daraus gelernt hätte. Manchmal ist ein Schritt zurück ein doppelter Schritt nach vorne. Mal sehen wohin Martin diese Schritte noch führen und wie sich sein weiterer Karriereweg abzeichnet.



So wünschen wir uns das: freundschaftliches und respektvolles Miteinander. Gesehen von Tim Binstadt bei Mats Moters Spielleitung in Lörzenbach.

Danke Schiri

Michael Imhof

Samstagmorgen, 5:00. Der Wecker klingelt. Schade, eigentlich. Aber, wer in seinem Kreis die Auszeichnung zum Schiedsrichter des Jahres der DFB-Aktion „Danke Schiri“ erhalten hat, muss Opfer bringen. Und ein Mitglied aus dem Kreisschiedsrichterausschuss auch. Genau 6:40 Uhr ist es, als Burkhard Schütz vor der Tür steht und mich abholt. Gemeinsam fahren wir zum VIP-Parkplatz von Kickers Offenbach, die bereits am Vorabend in der Regionalliga nach 3:0-Führung noch 5:3 verloren haben. Hier ist Treffpunkt der südhessischen Kreissieger. Leider kann unser U50- Sieger, Emrah Agaoglu, aus beruflichen Gründen nicht mit dabei sein, so dass ich als Ü50-Sieger der einzige aus Darmstadt bin, den Burkhard begleiten darf. Pünktlich um 7:30

Hessens aufgesammelt, während aus Fulda über Kassel der zweite Bus dieser kleinen Sternfahrt auf dem Weg ist. Unterwegs sorgen Getränke, frische, knusprige Laugenbretzeln und ein Container voller leckerer – sagen wir mal – Schaumküsse der Firma Köhler aus Hainburg sowie der umsichtige Busfahrer dafür, dass die Gesellschaft bei bester Gesundheit in Dortmund ankommt. Fast auf die Minute gleichzeitig treffen beide Busse um 11:30 am Fußballmuseum ein. Dort erwarten bereits Noch-Verbandsschiedsrichterobmann Gerd Schugard und Philipp Metzger, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit der hessischen Schiedsrichter die Gäste. Nach manchem Hallo bei der Begrüßung alter Bekannter sowie dem Auftakt mit kurzen bis sehr kurzen Grußworten durch Gerd

Schiedsrichterinnen, die von Claudia Vanheiden, Ansetzerin der Frauen- und Mädchen-Hessenligen im Verbandschiedsrichterausschuss, geehrt werden. Anschließend übernimmt Philipp Metzger die Ehrung der U50-Kreissieger, bevor Gerd Schugard sich – dem Lebensalter entsprechend – den Schiedsrichtern Ü50 zuwendet. Alle sind gut vorbereitet und wissen zu



Gerd Schugard, Michael Imhof und Burkhard Schütz (Foto: Uwe Lang).



Gerd Schugard, Claudia Vonheiden, Michael Imhof (TSG Messel), Oliver Ulloth und Philipp Metzger (v.l.n.r., Foto: Burkhard Schütz).

Uhr startet der vom Hessischen Fußball-Verband (HFV) gecharterte Bus nach Dortmund. Das Fußball-Museum des Deutschen Fußball-Bundes ist das Ziel der diesjährigen Ehrungsveranstaltung des HFV. Unterwegs werden in Wetzlar noch die Kollegen aus dem Westen

Schugard und Oliver Ulloth, Landtagsabgeordneter für die SPD aus Kassel, gibt es zunächst im Restaurant des Museums ein stärkendes Mittagessen. Im Anschluss erfolgen zügig, aber mit der gebotenen Würde die Ehrungen – angefangen von den leider nur sehr wenigen

jedem Schiedsrichter einige nette Worte zu sagen. Neben der vom DFB ausgestellten Urkunde - unterschrieben von Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident und im Präsidium für das Schiedsrichtertwesen zuständig, sowie von Udo Penßler-Beyer als Vorsitzendem des Schiedsrichterausschusses des DFB – erhält jeder Geehrte eine Pfeife – eine schwarze Fox 40 classic mit dem „Danke Schiri“-Aufdruck an der Seite. Punkt 14:00 Uhr sind dann in Kleingruppen 90-minütige Führungen durch das Fußball-Museum organisiert. Und das hat durchaus mehr zu bieten, als ich mir vorgestellt habe. Unter die Kategorie „nutzloses Wissen“ fällt z.B. sicher die Frage, wer denn 1954 der Ausrüster des DFB war. Wer hat die Trikots hergestellt? Im Kragen eines der Originaltrikots kann man's nachlesen: Die Firma Leuzela war's. Aber den Endspielball von 1954 zu sehen, ist schon etwas Besonderes.



Die geehrten Senioren – eingerahmt von Verbandslehrwart Andreas Schröter und Obmann Gerd Schugard. Links hinter mir Klaus Holz, der designierte Nachfolger von Gerd Schugard, links vor mir Kurt Schmidt, Schiedsrichter-Urgestein aus dem Kreis Dieburg – er war schon bei meinem ersten Lehrgang in Grünberg vor fast 40 Jahren mit dabei. (Foto Burkhard Schütz)

Zwei Bälle für jedes Spiel hat ein Lederfabrikant aus der Schweiz damals angefertigt. Spannend auch die dem DFB nach den WM-Titeln zur Verfügung gestellten Kopien der WM-Trophäen, die in der Schatzkammer des Museums zu besichtigen sind. Wie im Flug verging diese großartige Führung. Locker kann man auch einen ganzen Tag in diesem Museum zubringen – nur nicht, wenn Borussia Dortmund ein Heimspiel hat. Dann wird's immer randvoll. Im Anschluss gibt's

noch den obligatorischen, gemeinsamen Fototermin, bevor um 16:30 Uhr die Busse die Heimreise antreten.

Um viertel nach acht ist der Tag mit einer wunderbar organisierten und sehr wertschätzenden Ehrungsveranstaltung dann vorbei. Lediglich die insgesamt etwa acht Stunden Reisezeit sind doch etwas lang. Trotzdem: Wer die Chance bekommt, an einer solchen Veranstaltung teilnehmen zu dürfen, sollte sie nicht ungenutzt verstreichen lassen.



„Bis hier her, meine Herren!“ Raphael Jüch (SG Arheilgen) holt die Mauer zurück. Gesehen von Tim Binstadt am 24. März bei der Begegnung der Spvgg. 07 Hochheim gegen den 1. FC Lorschbach.

Neues aus der Vereinigung

ausgeschiedene Schiedsrichter

Auch im ersten Quartal dieses Jahres haben uns keine Schiedsrichter verlassen.

Neue Schiedsrichter

Neu begrüßen dürfen wir Heiko Müller (TSG Messel). Herzlich willkommen in unserer Mitte!

Der enorme Zuwachs, den uns der Neulingslehrgang im Januar beschert hat, wird an anderer Stelle in dieser Ausgabe gewürdigt.

Bestrafungen

In den vergangenen Monaten waren wegen unentschuldigter

Fehlens auf den Pflichtsitzungen oder kurzfristiger, unzureichend begründeter Spielrückgaben mussten nach längerer Zeit mit nur sehr geringem Aufkommen nun leider wieder einige Strafen mehr ausgesprochen werden: Während im Dezember noch keine Strafen angefallen sind, waren im Februar Strafen in Höhe von 195 Euro und im März in Höhe von 150 Euro erforderlich – Geld, das die betroffenen Vereine sicher besser hätten einsetzen können...

Redaktionsschluss für SRJ 117

Beiträge, die für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden

sollen, müssen der Redaktion bis zum 2. August vorliegen (michael-imhof@t-online.de).

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder. MI

VORTEIL SCHIRI

Jetzt Schiri werden und aktiver
Teil der Fußballfamilie sein!



PERSÖNLICHKEIT

- Entscheidungsfreude
- Durchsetzungsvermögen
- Teamfähigkeit



EMOTION

- Selbstvertrauen
- Spaß & Teilhabe
- Umgang mit Menschen



GESUNDHEIT

- Sportliche Aktivität
- Stressresistenz



VERGÜTUNG

- Freikarten für die Bundesliga
- Aufwandsentschädigung pro Spiel

[DFB.DE/SCHIRIS](https://dfb.de/schiris)

DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND





Gemeinsam an gewachsen.



sparkasse-darmstadt.de

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

Gemeinsam
an
gewachsen

 Sparkasse
Darmstadt